

Ein päpstliches Schreiben gegen Kaiser Otto IV.

von 1210, October 30, Lateran.

Mitgetheilt von **Berthold Bretholz**.

Die schon mehrfach erwähnte Chronik des Nicolaus von Böhmen aus der Mitte des 15. Jh.¹ — eine Compilation aus verschiedenen bekannten Quellen zwar, aber interessant durch die Reichhaltigkeit der benutzten Vorlagen und wichtig wegen mancherlei selbständiger Hinzufügungen — enthält zum Jahre 1211 mit wenigen Abweichungen² den Bericht des Chronicon Urspergense (Mon. Germ. SS. XXIII, 374) über die letzten Verhandlungen P. Innocenz' III. mit dem excommunicierten Kaiser Otto IV. zu Beginn des Jahres 1211 durch die Vermittlung des Abtes von Morimund³. Die Chronik fährt sodann fort: 'Hanc formam compositionis, dominus papa . . . tria ardua negocia simul explere voluit et disposuit, que in una extravaganti patent, que incipit: Quoniam maior etc. Et primo laboravit super deposicione Ottonis imperatoris, quia fuit rebellis, quod fuit arduum negotium. Secundo transmisit litteras per christianitatem pro succursu terre sancte. Tercio pro adunando generali concilio litteras per orbem transmisit. Ipsarum exemplaria hic ponemus'.

Es folgt nun aber nicht, wie im Chron. Ursperg., Innocenz' Aufruf an die Christenheit zur Theilnahme am Kreuzzug und seine Einladung zum Besuch des lateranensischen Concils (beide 1213, April 19), sondern lediglich folgender Brief:

1) Vgl. Archiv der Gesellschaft f. ä. d. G. X, 688; B. Dudik, Mährens Geschichtsquellen I, 418 ff., Loserth in Mitth. des Vereins für Gesch. d. Deutschen in Böhmen, Jhg. 16, S. 162, wo bloss die schon von Dudik, S. 419. 422 gedruckte Einleitung wiederholt wird. 2) Dem Sinne entsprechend heisst es natürlich in unserer Chronik: Eo tempore ad curiam Romanam venit vir religiosus abbas de Morimunt, qui . . . 3) Vgl. Winkelmann, Philipp v. Schwaben und Otto IV. v. Braunschweig II, 258.